

SCHRIFTENVERZEICHNIS VON PROF. DR. HENRIKE MANUWALD

(Stand Juli 2025)

Monographien

- Das *Andachtsbüchlein aus der Sammlung Boubier* (Montpellier, Bibliothèque Universitaire Historique de Médecine, H 396). Studie und kommentierte Edition. Wiesbaden 2022 (Imagines Medii Aevi 55).
- Jesus und das Landrecht. Zur Realitätsreferenz bibelepischen Erzählens in Hoch- und Spätmittelalter*, Habilitationsschrift Freiburg 2014, Tübingen 2018 (Bibliotheca Germanica 67).
- Medialer Dialog. Die ‚Große Bilderhandschrift‘ des Willehalm Wolframs von Eschenbach und ihre Kontexte*, Diss. Köln 2006, Tübingen, Basel 2008 (Bibliotheca Germanica 52).

Sammelbände

- zus. mit Daniel Eder und Christian Schmidt (Hgg.): *Vita perfecta? Zum Umgang mit divergierenden Ansprüchen an religiöse Lebensformen in der Vormoderne*, Tübingen 2021 (Otium. Studien zur Theorie und zur Kulturgeschichte der Muße 24).
- zus. mit Elke Krotz, Nobert Kössinger und Stephan Müller (Hgg.): *Rudolf von Ems. Beiträge zu Autor, Werk und Überlieferung*, Stuttgart 2020 (ZfdA. Beihefte 29).
- zus. mit Katharina Heyden (Hgg.): *Übertragungen heiliger Texte in Judentum, Christentum und Islam. Fallstudien zu Formen und Grenzen der Transposition*, Tübingen 2019 (Hermeneutische Untersuchungen zur Theologie 75).

Aufsätze (publiziert oder für den Druck angenommen)

- „Marginal Spaces: On Figure-Ground-Relationships in the Göttweig Manuscript of the *Evangelienwerk* by the So-Called Austrian Bible Translator“, erscheint in: *Page – Margin – Frame. Liminal Phenomena in Medieval Books*, hg. von Joris Heyder, Saskia Quené und Andrea Worm, Turnhout 2025 [22. S., 28 Abb.].
- „*Swer ouch diu wort niht eben wiget, / Der machet lustic buoch unlustic* (Hugo von Trimberg, *Der Renner*, V. 15.908f.). ‚Lustiges‘ zwischen Werk und Wirkung“, erscheint in: *Der ästhetische Wortschatz der Vormoderne. Neue Ansätze der historischen Semantik*, hg. von Manuel Braun und Annette Gerok-Reiter, Berlin, Boston 2025 (Andere Ästhetik – Studien) [30 S.].
- „Äquivokation und detektorisches Erzählen in deutschsprachigen Prozesstexten des Mittelalters“, in: *Vergeltung und Verfahren. Zur Verbrechensdarstellung vor der klassischen Kriminalliteratur*, hg. von Eric Achermann und Sebastian Speth, Berlin 2025 (Literatur und Recht 16), S. 151–175.
- „Pflanzenmenschen im Bild: Staunen aus Unwissen und ästhetische Faszination“, in: *Visualisierung des Wunderbaren*, hg. von Jutta Eming unter Mitarbeit von Laura Monique Ginzel, Wiesbaden 2025 (Episteme in Bewegung. Beiträge zu einer transdisziplinären Wissensgeschichte 38), S. 99–122.
- „Trümmerschiebe? Zum Verhältnis von Ganzheit und Fragmentarität in der Überlieferung der ‚Vier Wachen der minnenden Seele‘“, in: *Fragmente und Fragmentierungen. Neue Zugänge zur mittelalterlichen deutschsprachigen Überlieferung*, hg. von Cornelia Herberichs, Berlin 2024 (Wolfram-Studien 28), S. 263–281; Abb. auf S. 508f.
- „Navigating the Biblical Text: the Biblical Summary in Heidelberg, Universitätsbibliothek, Cpg 110 Read as a Hypertext“, in: *In Reader's Hands. New Perspectives on Premodern Bibles in Europe*, hg. von Sabrina Corbellini, Wim François und Renske Hoff, Leiden, Boston 2024 (Brill's Studies on Art, Art History, and Intellectual History 78), S. 20–48.

- „Wunder, aber keine Zeichen? Zum Status der ‚Kindheitswunder‘ Jesu in der *Vita beate virginis Marie et Salvatoris rhythmica* und deren deutschsprachigen Bearbeitungen durch Walther von Rheinau, Bruder Philipp und Wernher den Schweizer“, in: *Konfigurationen des Wunders. Texte, Praktiken und Funktionen in Spätantike, Mittelalter und Früher Neuzeit*, hg. von Nina Nowakowski, Elke Koch und Julia Weitbrecht, Stuttgart 2024 (Beiträge zur Hagiographie 26), S. 81–109.
- „Virtuelle Realitäten als Beschreibungsmodell. Zur Wirkkraft von Texten zur Christusmeditation (insbesondere der „Vita Christi“ Ludolfs von Sachsen)“, in: *Zeitschrift für deutsche Philologie* 143.1 (2024), S. 125–152, Abb. auf S. 157–159.
- „*Ich hân gehôrt unde gelesen, / man sol ungerne müezen wesen*. Spuren der *acedia*-Tradition im *Welschen Gast* Thomasins von Zerklære“, in: *Der Welsche Gast des Thomasins von Zerklære*. Neue Perspektiven auf eine alte Verhaltenslehre in Text und Bild, hg. von Christian Schneider, Peter Schmidt, Jakub Šimek, und Lisa Horstmann, Heidelberg 2022 (Kulturelles Erbe: Materialität – Text – Edition 2), S. 23–53.
- „*Otium sanctum* in einer *vita mixta*? Stand und Lebensform in *De contemplatione et vita activa* Heinrichs von Bitterfeld“, in *Vita perfecta? Zum Umgang mit divergierenden Ansprüchen an religiöse Lebensformen in der Vormoderne*, hg. von Daniel Eder, H.M. und Christian Schmidt, Tübingen 2021 (Otium. Studien zur Theorie und zur Kulturgeschichte der Muße 24), S. 89–130.
- zus. mit Daniel Eder und Christian Schmidt: „Einleitung“, in: *Vita perfecta? Zum Umgang mit divergierenden Ansprüchen an religiöse Lebensformen in der Vormoderne*, hg. von dens., Tübingen 2021 (Otium. Studien zur Theorie und zur Kulturgeschichte der Muße 24), S. 1–33.
- „Verfahren der Veranschaulichung in den ‚deutschen erzählenden Armenbibeln‘“, in: *Jenseits der Dichotomie von Text und Bild. Verfahren der Veranschaulichung und Verlebendigung in Mittelalter und Früher Neuzeit*, hg. von Franziska Wenzel, Wiesbaden 2021 (Imagines Medii Aevi 54), S. 179–201, Taf. 15–21 (Abb. 1–11).
- „Spazieren und Beten. Entwürfe geistlicher Lebensformen im *Rennewart* Ulrichs von Türlheim“, in: *Beiträge zur Geschichte der deutschen Sprache und Literatur* 143 (2021), S. 415–452.
- „Text-Bild-Beziehungen in der mittelalterlichen Manuskript-Kultur (des deutschsprachigen Raums)“, in: *Text – Bild – Ton. Spielarten der Intermedialität in Mittelalter und früher Neuzeit*, hg. von Joachim Hamm und Dorothea Klein, Würzburg 2021 (Publikationen aus dem Kolleg ‚Mittelalter und frühe Neuzeit‘ 8), S. 189–232.
- „Evangelien-Perikopen in Vers und Prosa. Die Berliner Handschrift mgq 533 als Zeugnis der Pluralität von Frömmigkeitspraktiken“, in: *Vielfalt des Religiösen. Mittelalterliche Literatur im postsäkularen Kontext*, hg. von Susanne Bernhardt und Bent Gebert, Berlin, Boston 2021 (Literatur – Theorie – Geschichte 22), S. 113–143.
- „Religiöse Identitäten – rekonstruiert aus dem ‚Andachtsbüchlein aus der Sammlung Bouhier‘“, in: *Bücher und Identitäten. Literarische Reproduktionskulturen in der Vormoderne. Überstorfer Kolloquium 2016*, hg. von Nicole Eichenberger, Eckart Conrad Lutz und Christine Putzo, Wiesbaden 2021, S. 79–103, Abb. 14–23.
- „Pilatus als Richter des Stephanus? Zum Geschichtsbewusstsein in *Sankt Stephans Leben* Hawichs des Kellners“, in: *Geschichte erzählen: Strategien der Narrativierung von Vergangenheit im Mittelalter. XXV. Anglo-German Colloquium, Manchester 2017*, hg. von Sarah Bowden, Manfred Eikermann, Stephen Mossman und Michael Stolz, Tübingen 2020, S. 265–282.
- „Fictionality and Pleasure. Traces of a Practice of Fictionality in Medieval German Short Verse Narratives?“, in: *Journal of Literary Theory* 14 (2020) [Special Issue: *History of the Modern Practice of Fiction*], hg. von Benjamin Gittel, S. 215–240.
- „Book History“, in: *The Oxford Handbook of Law and Humanities*, hg. von Simon Stern, Maksymilian Del Mar und Bernadette Meyler, Oxford 2019, S. 65–85.
- „Die ‚letzten Dinge‘ im tätigen Leben. Eine Relektüre von Cgm 717 unter dem Aspekt einer *vita mixta*“, in: *Die Zeit der letzten Dinge. Deutungsmuster und Erzählformen des Umgangs mit Vergänglichkeit in Mittelalter und Früher Neuzeit*, hg. von Julia Weitbrecht, Andreas Bihrer und Timo Felber, Göttingen 2020 (Encomia deutsch 5), S. 103–124.

- „Der Drache als Herausforderung für Fiktionalitätstheorien. Mediävistische Überlegungen zur Historisierung von ‚Faktualität‘“, in: *Geschichte der Fiktionalität. Diachrone Perspektiven auf ein kulturelles Konzept*, hg. von Johannes Franzen u.a., Würzburg 2018 (Faktuales und fiktionales Erzählen 4), S. 65–87.
- zus. mit Yannick Lauppe: „Muße/*muoze* digital“. Zur dynamischen Präsentation eines Wortfeldes“, in: *ZfdA* 147 (2018), S. 274–280.
- „*râche*: Semantische Spielräume zwischen ‚Vergeltung eines Unrechts‘ und ‚Strafe‘“, in: *Punishment and Penitential Practices in Medieval German Writing*, hg. von Sarah Bowden und Annette Volting, London 2018 (King’s College London Medieval Studies), S. 19–42.
- „How to read the “Andachtsbüchlein aus der Sammlung Bouhier” (Montpellier, BU Médecine, H 396)? On cultural techniques related to a 14th-century devotional manuscript“, in: *Reading Books and Prints as Cultural Objects*, hg. von Evangelina Stead, Basingstoke 2018, S. 57–79.
- „*er kan mit seiner zungen swachen / das recht zuo ainem unrecht machen*. Von der ‚Kritik der Urteilskraft‘ bei Heinrich Kaufringer“, in: *Rechtsnovellen. Rhetorik, narrative Strukturen und kulturelle Semantiken des Rechts in Kurzerzählungen des späten Mittelalters und der Frühen Neuzeit*, hg. von Pia Claudia Doering und Caroline Emmelius, Berlin 2018 (Philologische Studien und Quellen 263), S. 85–106.
- „Intertextualität als Programm. Derivatives Erzählen im *Tobias* des Pfaffen Lambrecht“, in: *Archäologie der Anfänge*, hg. von Hartmut Bleumer, Mathias Herweg und Klaus Kipf unter Mitarbeit von Diana Roever, Stuttgart 2017 (Zeitschrift für Literaturwissenschaft und Linguistik 47/2, Heft 176), S. 269–280.
- „Der nichtverbrennende Dornbusch und die Jungfrau Maria. Überlegungen zur Diagrammatizität typologischer Sinnbilder“, in: *Übertragung – Bedeutungspraxis und Bildlichkeit in Literatur und Kunst des Mittelalters*, hg. von Franziska Wenzel und Pia Selmayr, Wiesbaden 2017 (Imagines medii aevi. Interdisziplinäre Beiträge zur Mittelalterforschung 39), S. 47–64, Tafeln 10–15.
- „Der Heilige Rock – gestrickt. ‚Magischer Realismus‘ in Bruder Philipps *Marienleben*?“, in: *Inkulturation. Strategien bibelepischen Schreibens in Mittelalter und Früher Neuzeit*, hg. von Bruno Quast und Susanne Spreckelmeier unter Mitarbeit von Fridtjof Bigalke, Berlin, Boston 2017 (Literatur – Theorie – Geschichte 12), S. 203–220.
- „Formen der bildlichen Memoria: Barbarossa in Bilderhandschriften der *Sächsischen Weltchronik*“, in: *Repräsentation und Erinnerung, Herrschaft, Literatur und Architektur im Hohen Mittelalter an Main und Tauber*, hg. von Peter Rückert und Monika Schaupp in Verbindung mit Goswin von Mallinckrodt, Stuttgart 2016, S. 68–90.
- „Mediale Inszenierungen von Geschichtsmodellen in den *Codices picturati* des «Sachsenspiegels»“, in: *Geschichtsentwürfe und Identitätsbildung am Übergang zur Neuzeit*, Bd. 1.: *Paradigmen personaler Identität*, hg. von Ludger Grenzmann, Burkhard Hasebrink und Frank Rexroth, Berlin, New York 2016 (Abhandlungen der Akademie der Wissenschaften zu Göttingen. N.F. 41/1), S. 114–157.
- „Volkssprachige Handschriften des Hoch- und Spätmittelalters: ‚Höfische‘ Literatur“, in: *Gotik*, hg. von Christine Beier, Graz 2016 (Geschichte der Buchkultur 5/1), S. 159–186, Taf. 7–12.
- „*In der selben wile dar ...* Gleichzeitigkeit in verbalen und piktoralen Erzählungen vom Christuserignis“, in: *Gleichzeitigkeit. Narrative Synchronisierungsmodelle in der Literatur des Mittelalters und der Frühen Neuzeit*, hg. von Susanne Köbele und Coralie Rippl, Würzburg 2015 (Philologie der Kultur 14), S. 351–386.
- „Siegfried, der Drachentödter. Zum Fortschreiben der Sage im »Rheinischen Sagenkreis« der Adelheid von Stolterfoth (1835), in: *12. Pöchlerner Heldenliedgespräch: Spuren der Heldensage. Texte – Bilder – Realien*, hg. von Johannes Keller, Florian Kragl und Stephan Müller, Wien 2015 (Philologica Germanica 369), S. 149–178.
- „Der Mantel im *Ambraser Heldenbuch* und die Frage nach dem Stil“, in: *Stil. Mittelalterliche Literatur zwischen Konvention und Innovation, XXII. Anglo-German Colloquium*, hg. von Elizabeth Andersen, Ricarda Bauschke, Nicola McLelland und Silvia Reuvekamp, Berlin, Boston 2015, S. 445–464.

- „Carving the Folie Tristan: ivory caskets as material evidence of textual history“, in: *The Materiality of Medieval Romance*, hg. von Nicholas Perkins, Woodbridge 2015, S. 215–231, Tafeln IV–VII.
- „Die ‚Einhornjagd im Hortus Conclusus‘. Ein marianisches Bildmotiv zwischen Narrativierung und Diagrammatisierung“, in: *Diagramm und Narration*, hg. von Hartmut Bleumer, Stuttgart/Weimar 2014 (*Zeitschrift für Literaturwissenschaft und Linguistik* 43, Heft 176), S. 127–148.
- „Gott ‚vor dem Gesetz‘. Göttliches und menschliches Recht im ‚Evangelium Nicodemi‘ Heinrichs von Hesler“, in: *Das Gesetz – The Law – La Loi*, hg. von Andreas Speer und Guy Guldentops, Berlin, Boston, 2014 (*Miscellanea Mediaevalia* 38), S. 663–690.
- „Das Jenseits in Szene gesetzt: die *Visiones Georgii* in der vatikanischen Handschrift Cod. Regin. lat. 522“, in: *Imaginative Theatralität. Szenische Verfahren und kulturelle Potenziale in mittelalterlicher Dichtung, Kunst und Historiographie*, hg. von Manfred Kern, Heidelberg 2013 (*Interdisziplinäre Beiträge zu Mittelalter und Früher Neuzeit* 1), S. 387–407; 450–453 (Abb. 9–14).
- „The prologue to the gloss on the Sachsenspiegel – A bilingual poem as a document of transition“, in: *Zeitschrift für Rechtsgeschichte. Germanistische Abteilung* 130 (2013), S. 355–370.
- „Der tanzlustige Heinrich von Stretelingen. Zur Aussagekraft von Autorenbildern in Lyrikhandschriften“, in: *Adlige Selbstbehauptung und höfische Repräsentation. Die Herren von Strättlingen*, hg. von Christian Hesse und Annelies Hüsey, Bern 2013 (*Berner Zeitschrift für Geschichte* 75.2), S. 107–125.
- „Nu sprechent wie er was gestalt! Der ‚Blick‘ auf Jesus im Marienleben Wernhers des Schweizers“, in: *Sehen und Sichtbarkeit in der Literatur des deutschen Mittelalters, XXI. Anglo-German Colloquium*, hg. von Ricarda Bauschke, Sebastian Coxon und Martin Jones, Berlin 2011, S. 311–330.
- „Zeugen der Anklage? Konzepte von Zeugenschaft in mittelhochdeutschen Dichtungen über den Prozess Jesu“, in: *Zeugnis und Zeugenschaft. Perspektiven aus der Vormoderne*, hg. von Wolfram Drews und Heike Schlie, München 2011, S. 53–75.
- „Das *Nibelungenlied* als ‚moderner Roman‘? Die Wigand’sche Prachtausgabe (1840/41) und ihre Rezeption“, in: *Deutsche Vierteljahrsschrift für Literaturwissenschaft und Geistesgeschichte* 84 (2010), S. 409–447.
- „Eine blühende Nachkommenschaft und ein Hürden-nehmender Steuerberater: Zur medialen Struktur und Funktion von Wortillustrationen“, in: *Archiv für Kulturgeschichte* 92 (2010), S. 1–45.
- zus. mit Nick Humphrey: „Eilharts ‚Tristrant‘ in den *nideren landen*? Ein polychromes Minnekästchen im Victoria and Albert Museum, London“, in: *Zeitschrift für deutsche Philologie* 128.1 (2009), S. 107–124; erw. Fassung: „A painted casket in the Victoria and Albert Museum, London“, in: *Antiquaries Journal* 90 (2010), S. 235–260.
- „Where to place the images? The scribe as ‘concepteur’ in Vienna, Österreichische Nationalbibliothek, Cod. 2841 (*Der Sælden Hort and Legend of St Catherine*)“, in: *Manuscripta* 53.2 (2009), S. 179–211.
- „*gotes kunst – des tiuvels kunst*: Zum Kunstdiskurs in „Barlaam und Josaphat“ Rudolfs von Ems“, in: *Interartifizialität. Die Diskussion der Künste in der mittelalterlichen Literatur*, hg. von Susanne Bürkle und Ursula Peters (*ZfdPh-Sonderheft* 2009), S. 49–68.
- „Narrative Bilder in Rechtshandschriften. Zu den *Codices picturati* des *Sachsenspiegels*“, in: *AusBILDung des Rechts*, hg. von Kristin Böse und Susanne Wittekind, Frankfurt 2009, S. 136–165.
- „Der Dieb und der Fisch – Zu einer Bildbeischrift im Münchener *Tristan*-Codex Cgm 51“, in: *Zeitschrift für deutsche Philologie* 127.3 (2008), S. 29–436.
- „Literate Illustrationsverfahren in volkssprachigen deutschen Handschriften: Ein Beitrag zur Mündlichkeitsdebatte“, in: *Poetica* 40.3–4 (2008), S. 335–395.
- „Ein illuminiertes Codex aus dem 13. Jahrhundert als Testfall für eine semiotische Text-Bild-Analyse“, in: *Zeichen der Zeit. Interdisziplinäre Perspektiven zur Semiotik*, hg. von Michael Butter, Regina Grundmann und Christina Sanchez, Bern, Berlin u.a. 2008, S. 105–123.

- „Ein ‚Stock‘ in Düsseldorf von den Berliner Freunden: Ein neu entdecktes Werk Gustav Hermann Blaesers“, in: *Zeitschrift des deutschen Vereins für Kunstwissenschaft* 61 (2007), S. 144–168.
- „Pictorial narrative in legal manuscripts? The *Sachsenspiegel* manuscript in Wolfenbüttel“, in: *Word & Image* 23.3 (2007), S. 275–289.
- „Der Autor als Erzähler? Das Bild der Ich-Figur in der ‚Großen Bilderhandschrift‘ des *Willehalm* Wolframs von Eschenbach“, in: *Autorbilder. Zur Medialität literarischer Kommunikation in Mittelalter und Früher Neuzeit*, hg. von Gerald Kapfhammer, Wolf-Dietrich Löhr und Barbara Nitsche, Münster 2007 (Tholos – Kunsthistorische Studien 2), S. 63–92, Abb. S. 27–30; 89–101.
- „Die *Große Bilderhandschrift* des *Willehalm*: Kommentierter Text oder ‚zweisprachige‘ Ausgabe?“, in: *Übertragungen. Formen und Konzepte von Reproduktion in Mittelalter und Früher Neuzeit*, hg. von Britta Bußmann u.a., Berlin, New York 2005 (Trends in Medieval Philology 5), S. 377–394.

Kleinere Beiträge

- „Muße-Semantiken“, erscheint in: *Muße und Mußeforschung. Ein Kompendium*, hg. von Gregor Dobler und Tilman Kasten, Tübingen 2023 (Otium), S. 177–182
- „Verstehen heißt Übersetzen – Übersetzen heißt Verstehen! Zur hermeneutischen Praxis in Mittelhochdeutsch-Einführungskursen“, in: *Zeitschrift für Literaturwissenschaft und Linguistik* 51 (2021), S. 775–779 [<https://doi.org/10.1007/s41244-021-00231-1>].
- „Rechtsgewohnheiten zum Anschauen. Die Bilderhandschriften des *Sachsenspiegels*“, in: *Faszination Stadt. Die Urbanisierung Europas im Mittelalter und das Magdeburger Recht*, hg. von Gabriele Köster und Christina Link, Dresden 2019 (Aust.-Kat. Magdeburg 2019), S. 104–121.
- Beiträge für die Homepage „*Muße/muozę digital – mittelalterliche Varianten der Muße*“, Freiburg 2016 (<https://www.musse-digital.uni-freiburg.de/index.html>):
- „Vom Nutzen des Nutzlosen: Bonaventura und das *verbum otiosum* (nutzlose Wort)“
 - „Warnung vor *muozę* und *trácheit*. Zu einem Erziehungskonzept in der *Kaiserchronik*“
 - „*Der Welsche Gast*: *gemach* als Ideal?“
 - „*Der Welsche Gast*: *müezec* als moralische Kategorie“
 - „*Der Welsche Gast*: Ein Werk will *müezeclichen* gelesen werden“
 - „*Der Welsche Gast*: von der *muozę* zur *unmuozę*“
 - „Müßiggang ist aller Laster Anfang: *trákeit* im *Welschen Gast*“
 - „Dienst an Gott ist keine Muße! *otium* und *müezecheit* im *Goldenen Brief* Wilhelms von Saint-Thierry“
- „*kurzwile* und *lange weil*. Ist Langeweile das Gegenteil von Kurzweil? Eine sprach- und kulturhistorische Skizze“, in: *Junge Akademie Magazin* 18 (2014), S. 16f.
- „Kat.-Nr. 15: Repräsentations-Malstock – Freundschaftsgabe für den Maler Carl Hilgers“, in: *Die Düsseldorfer Malerschule und ihre internationale Ausstrahlung*, hg. von Bettina Baumgärtel, Bd. 2: Katalog, Petersberg 2011, S. 34.
- „B. 1. 5. Wolfram von Eschenbach, ‚*Willehalm*‘. *Weimar, Herzogin Anna Amalia Bibliothek, Cod. Fol. 439a (8)*“, in: bescheidenheit. *Deutsche Literatur des Mittelalters in Eisenach und Erfurt. Katalog zur Ausstellung der Forschungsbibliothek Erfurt/Gotha in der Universitätsbibliothek Erfurt vom 22. August bis 13. Oktober 2006*, hg. von Christoph Fasbender, Gotha 2006, S. 86f.

Rezensionen

- „Angila Vetter: Textgeschichte(n). Retextualisierungsstrategien und Sinnproduktion in Sammlungsverbünden. Der *Willehalm* in kontextueller Lektüre. Erich Schmidt Verlag, Berlin 2018 (Philologische Studien und Quellen 268)“, in *Scientia Poetica* 25 (2021), S. 425–434.
- „Andreas Mauz: Machtworte. Studien zur Poetik des ‚heiligen Textes‘, Tübingen 2016 (Hemeneutische Untersuchungen zur Theologie 70)“, in *Theologische Literaturzeitung* 143,1 (2018), Sp. 108–110.
- „Birgit Zacke: Wie Tristan sich einmal in eine Wildnis verirrt. Bild-Text-Beziehungen im ‚Brüsseler Tristan‘ (Philologische Studien und Quellen 253), Erich Schmidt, Berlin 2016“, in: *Arbitrium* 35.1 (2017), S. 30–32.
- „Joanna Mühlemann: Artus in Gold. Der Erec-Zyklus auf dem Krakauer Kronenkreuz, Petersberg 2013 (Studien zur internationalen Architektur- und Kunstgeschichte 104)“, in: *Medium Aevum* 86.1 (2017), S. 184f.
- „Christoph Gerhardt: Der ‘Willehalm’-Zyklus. Stationen der Überlieferung von Wolframs ‘Original’ bis zur Prosafassung, Stuttgart 2010 (ZfdA-Beiheft 12)“, in: *Medium Aevum* 82.1 (2013), S. 160f.
- „Hanna Sofia Hayduk: Rechtsidee und Bild. Zur Funktion und Ikonografie der Bilder in Rechtsbüchern vom 9. bis zum 16. Jahrhundert, Reichert Verlag, Wiesbaden 2011“, in: *Zeitschrift für deutsche Philologie* 131.3 (2012), S. 458–463.
- „Maria Theisen, History Buech Reimenweisz. Geschichte, Bildprogramm und Illuminatoren des Willehalm-Codex König Wenzels IV. von Böhmen, Wien, Österreichische Nationalbibliothek Ser. nov. 2643 (Österreichische Akademie der Wissenschaften, Phil.-hist. Klasse, Denkschriften 391; Veröffentlichungen der Kommission für Schrift- und Buchwesen des Mittelalters IV,6), Wien 2010. Verlag der Österreichischen Akademie der Wissenschaften“, in: *Zeitschrift für deutsches Altertum* 140.2 (2011), S. 275–280.
- „Julia C. Walworth, *Parallel Narratives: Function and Form in the Munich Illustrated Manuscripts of ‘Tristan’ and ‘Willehalm von Orlens’*, King’s College London Medieval Studies 20 (London, King’s College London, Centre for Late Antique & Medieval Studies, 2007)“, in: *Medium Aevum* 78.1 (2009), S. 187f.
- „Katalog der deutschsprachigen illustrierten Handschriften des Mittelalters. Begonnen von Hella Frühmorgen-Voss †. Fortgeführt von Norbert H. Ott zusammen mit Ulrike Bodemann. Band 6, Lieferung 3/4. 51. Heiligenleben. Von Ulrike Bodemann, München 2005 (Veröffentlichungen der Kommission für Deutsche Literatur des Mittelalters der Bayerischen Akademie der Wissenschaften)“, in: *Beiträge zur Geschichte der deutschen Sprache und Literatur* 130.2 (2008), S. 348–354.
- „Kathryn Starkey: *Reading the Medieval Book. Word, Image, and Performance in Wolfram von Eschenbach’s Willehalm*, University of Notre Dame Press, Notre Dame, Indiana 2004 (Poetics of Orality and Literacy), 239 Seiten (mit Abb.)“, in: *Zeitschrift für deutsche Philologie* 126.1 (2007), S. 139–144.